

**Anlage 01 zur Drucksache: 0008/2013/BV**

**Haushaltsplan der rechtsfähigen  
Theater- und Orchester-Stiftung Heidelberg  
für das Haushaltsjahr 2013**

## Allgemeines

Die Stadt Heidelberg verwaltet gemäß § 101 GemO folgende rechtsfähige Stiftungen:

- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
- Stadt-Heidelberg-Stiftung
- Stadt-Kumamoto-Stiftung
- Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Auf die Verwaltung und Wirtschaftsführung finden die Vorschriften der Gemeindeordnung und des Stiftungsgesetzes Anwendung.

Die Stiftungen haben folgende Aufgaben:

- |  |   |
|--|---|
| 1. <u>Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds</u> | Unterstützung Hilfebedürftiger, Förderung und Unterstützung der Altenhilfe sowie von Maßnahmen, die geeignet sind, Wohnen und Leben alter Mitbürger bei persönlicher oder wirtschaftlicher Bedürftigkeit zu verbessern, Förderung und Unterhaltung von Einrichtungen der Fürsorge und von Einrichtungen aller Art auf dem Gebiet der Jugendhilfe sowie der Volksbildung.  |
| 2. <u>Stadt-Heidelberg-Stiftung</u>                          | Förderung geistes- und sozialwissenschaftlicher Vorhaben der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  |
| 3. <u>Stadt-Kumamoto-Stiftung</u>                            | Förderung und Durchführung eines Austausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der wissenschaftlichen und praktischen Medizin sowie den pflegerischen Diensten der Kliniken und medizinischen Forschungseinrichtungen der Städte Kumamoto und Heidelberg.   |
| 4. <u>Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg</u>          | Zweck der Stiftung ist der Denkmalschutz sowie die unmittelbare Förderung der Kultur.<br>Der Stiftung obliegt es, die zwischen Theaterstraße und Friedrichstraße gelegenen und zum Teil denkmalgeschützten Gebäude des Theaters und Philharmonischen Orchesters Heidelberg zu renovieren, teilweise umzugestalten und dauerhaft in einen Stand zu versetzen, der einen Spielbetrieb ermöglicht, wie er den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und modernen Anforderungen zur Nutzung als anspruchsvolles Theater sowie zum Konzertbetrieb entspricht. Nach erfolgter Renovierung wird die Stiftung die betriebsfähigen Gebäude einschließlich Einrichtungen für Veranstaltungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg zur Verfügung stellen.<br>Die unmittelbare Förderung der Kultur erfolgt insbesondere durch eigene Veranstaltungen der Stiftung zusammen mit dem Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg. |

Die Stiftungen verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Jede einzelne Stiftung wird in ihrem eigenen Finanz- und Buchungskreis geführt. Die Bewirtschaftungsregelungen der Stadt Heidelberg finden sinngemäß Anwendung.

Die Haushaltspläne für die Jahre 2013 und 2014 der Stiftungen Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds, Stadt-Heidelberg-Stiftung und Stadt-Kumamoto-Stiftung wurden bereits in die Sitzung am 06.12.2012 eingebracht.

**Haushaltsplan der rechtsfähigen  
Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
für das Haushaltsjahr 2013**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt	<b><u>2013</u></b>
1. im <b>Ergebnishaushalt</b> mit	€
1.1 ordentlichen Erträgen von	2.970.000
1.2 ordentlichen Aufwendungen von	2.938.500
1.3 dem ordentlichen Ergebnis von	31.500
1.4 außerordentlichen Erträgen von	0
1.5 außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 dem Sonderergebnis von	0
1.7 dem Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts von	31.500
2. im <b>Finanzhaushalt</b> mit	
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.740.000
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.778.500
2.3 dem Zahlungsmittelüberschuss (-bedarf) aus laufender Verwaltungstätigkeit von	961.500
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.085.000
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	9.800.000
2.6 dem Saldo aus Investitionstätigkeit von	-8.715.000
2.7 dem Finanzierungsmittelüberschuss (-fehlbetrag) von	-7.753.500
2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.170.000
2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	531.500
2.10 dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	5.638.500
2.11 dem Finanzierungsmittelbestand von	-2.115.000
3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0
4. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigungen) von	6.170.000
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	4.000.000
<b>Nachrichtlich zu 2.11:</b>	
Rückfluss Bausparguthaben	1.010.000
abzurechnende Umsatzsteuer-Erstattung	840.000
Unterjähriger Liquiditätsgewinn aus finanzierten Abschreibungen	265.000
	2.115.000

**Vorbericht  
zum Haushaltsplan der rechtsfähigen  
Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg  
für das Haushaltsjahr 2013**

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010**

Am 04.03.2009 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Organ die Haushaltspläne für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Doppelhaushalt 2009/2010 nicht beanstandet. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 06.05.2009 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 07.05.2009 bis einschließlich 15.05.2009 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2010 hatte folgenden Verlauf:

Die Zinserträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 364.712 €, Aufwendungen entstanden in Höhe von 275.984 €

Am 25.11.2008 wurde der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung des Theaters zu Gesamtkosten in Höhe von 52,9 Mio. € (44,8 Mio. € netto) erteilt.

Die am 14.09.2009 begonnenen Abbruchmaßnahmen wurden am 15.01.2010 abgeschlossen. Am 08.12.2009 konnte fristgerecht mit den Erd- und Verbauarbeiten begonnen werden. Die Verbauarbeiten wurden am 21.01.2010 planmäßig beendet, die restlichen Erdarbeiten termingerecht am 18.03.2010 abgeschlossen. Am 15.03.2010 hat die Rohbaufirma die Arbeiten aufgenommen. Als Gesamtfertigstellungstermin für den Rohbau war der 25.03.2011 vorgesehen.

Während der Bauausführung ergaben sich neue Erkenntnisse zum Zustand der einzubindenden Altbausubstanz, die zeitaufwändige Planungen und statische Berechnungen sowie zusätzliche Arbeitsschritte und bauliche Mehrleistungen auslösten. Dies führte aufgrund der engen konstruktiven Zusammenhänge im Oktober zu einer zweiwöchigen Unterbrechung der Rohbauarbeiten, um Planungen und Berechnungen anpassen zu können. Die bauverzögernden Auswirkungen auf die Gesamtplanung mussten durch eine engere Verzahnung der Folgegewerke im Jahr 2011 aufgeholt werden.

**Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Haushaltsjahr 2010 ergab sich bei der Theater- und Orchester-Stiftung Heidelberg ein Jahresüberschuss in Höhe von 88.728,36 €, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wurde.

**Rückblick auf das Haushaltsjahr 2011**

Am 08.12.2010 hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates als zuständiges Beschlussorgan die Haushaltspläne für die Jahre 2011 und 2012 festgestellt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 17.01.2011 Nr.14-0564.2 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses bestätigt. Die Haushaltspläne wurden im Heidelberger Amtsanzeiger vom 02.02.2011 öffentlich bekannt gemacht und in der Zeit vom 10.02.2011 bis einschließlich 18.02.2011 öffentlich ausgelegt.

Das Haushaltsjahr 2011 hatte folgenden Verlauf:

Die Erträge im Ergebnishaushalt beliefen sich auf 441.534 €, davon entfielen auf Zinserträge 426.188 € und auf sonstige ordentliche Erträge (Auflösung Sonderposten aus bilanzieller Abschreibung) 15.346 €

Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 512.677 €, davon entfielen auf Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 485.011 €, auf sonstige ordentliche Aufwendungen (Gebäude- und Haftpflichtversicherung) 12.320 € und auf bilanzielle Abschreibungen 15.346 €.

Die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg führte die Sanierung des Stadttheaters fort. Angesichts der engen konstruktiven Zusammenhänge zwischen Alt- und Neubauteilen, der notwendigen Bauabfolge und der damit verbundenen 2-wöchigen Unterbrechung der Rohbauarbeiten im Oktober 2010 sowie des frühen Wintereinbruchs im November 2010 mit anhaltender winterlicher Witterung bis Mitte Januar 2011 ist eine Rohbauverzögerung von ca. 10 Wochen eingetreten. Die geplante Bauabfolge war durch Nutzung verlängerter täglicher Arbeitszeiten sowie eine enge Verzahnung der Ausbaugewerke sicherzustellen. Der unerwartet schlechte Zustand der Bestandsbauten Theaterstraße 4 und 6 erforderte statische Verbesserungen und Rekonstruktionen.

Am 04.07.2011 wurde Richtfest gefeiert.

In der Sitzung vom 30.11.2011 wurde der Haupt- und Finanzausschuss über die notwendige Erhöhung des Projektbudgets um 4,05 Mio. € (brutto) informiert. Diese nicht vorhersehbaren zusätzlich erforderlichen Leistungen ergaben sich überwiegend durch Mehraufwendungen für den historischen Saal und die denkmalgeschützten Altbauten, was im Ergebnis zu einem deutlichen Mehrwert bei den Bestandsbauten führte.

### **Ergebnisverwendung nach § 49 Abs. 3 GemHVO**

Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge den Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Im Haushaltsjahr 2011 ergab sich bei der Theater- und Orchester-Stiftung Heidelberg ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -71.142,89 €, der sofort mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet, die nun € 474.189,05 beträgt.

## **Das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund des festgelegten Eröffnungstermins war die Sanierung des Stadttheaters bis November 2012 abzuschließen. In der Bauzeitplanung waren keinerlei terminliche Reserven mehr enthalten. Die Einhaltung des Einzugs- und Eröffnungstermins setzte die Nutzung verlängerter täglicher Arbeitszeiten, eine enge Verzahnung der Ausbaugewerke und zusätzlich zu vergütende Beschleunigungsmaßnahmen wie Wochenend-, Sonn- und Feiertagsarbeiten voraus, die mit der Baulogistik im sehr eingeschränkten Umfeld verträglich sein mussten.

Die Übergabe an den Nutzer erfolgte planungsgemäß ab 04.06.2012 sukzessive bis Ende August 2012. Dem Theater standen ab 12.09.2012 die Proebühnen und ab 24.09.2012 die Stimmzimmer für Chor und Orchester zur Verfügung. Die für den 24.09.2012 geplante Übergabe der Bühne des alten Saals musste aufgrund des erheblichen Arbeitsrückstandes der Bühnentechnik auf den 01.10.2012 verschoben werden. Erste Bühnenproben auf der neuen Bühne konnten aufgrund des Terminverzugs bei der Bühnen-, Medien-, Licht- und Tontechnik und bedingt durch den Wasserschaden am 01.10.2012 erst am 15.10.2012 stattfinden, geplant war hier der 09.10.2012.

Trotzdem konnte der Eröffnungstermin mit dem „Tag der Theater“ am 17.11.2012 und der feierlichen Wiedereröffnung am 23.11.2012 und Premiere am 24.11.2012 gehalten werden.

In der Sitzung vom 02.05.2012 hat der Haupt- und Finanzausschuss die Erhöhung des Projektbudgets der Theatersanierung von 52,9 Mio. € (44,5 Mio. € netto) auf 59,8 Mio. € (50,2 Mio. € netto) genehmigt und die Nachtragshaushaltssatzung der Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen.

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt übersteigen erneut die Erträge. Ursache dafür ist, dass Zins und Tilgung für Kredite bereits seit dem Jahr 2010 anfallen, Mieterträge jedoch erst mit Einzug des Nutzers erzielt werden können. Nach Beginn der Mietzahlungen ab 01.06.2012 bessert sich die Situation kontinuierlich.

Zudem ist in diesem Jahr ein einmalig erhöhter Liquiditätsspielraum erforderlich, da bei Planung weder der Mittelabfluss noch der Mittelzufluss zum Ende der Baumaßnahme bekannt war. Der Handlungsspielraum wird durch die Erhöhung des Kassenkreditrahmens sichergestellt.

**Planung für das Haushaltsjahr 2013**

Die Sanierung des Stadttheaters ist soweit fertig gestellt, die feierliche Eröffnung hat im November 2012 stattgefunden. Restarbeiten, insbesondere infolge des Wasserschadens im Oktober 2012, fallen noch an. Aufgrund der durchgehend schleppenden Rechnungsstellung der bauausführenden Firmen und teilweise gerichtlich zur klärender Mehrforderungen sind restliche Auszahlungen abzuwickeln.

<b>Ergebnishaushalt</b>
-------------------------

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

Gesamtbudget	Plan 2013 €	Plan 2012 €	Ergebnis 2011 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.600.000	1.024.600	0
Zinsen und ähnliche Erträge	140.000	320.000	426.188
Sonstige ordentliche Erträge	230.000	0	15.346
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2.970.000</b>	<b>1.344.600</b>	<b>441.534</b>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	370.000	10.000	0
Planmäßige Abschreibungen	1.160.000	417.700	15.346
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.361.300	1.111.000	485.011
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.200	112.000	12.320
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.938.500</b>	<b>1.650.700</b>	<b>512.677</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>31.500</b>	<b>-306.100</b>	<b>-71.143</b>

Erläuterungen für das Jahr 2013

Privatrechtliche Leistungsentgelte	Miete von der Stadt (netto), Rechnungsstellung an die Stadt zzgl. 7% USt.	
Zinsen und ähnliche Erträge	Prognose für Guthabenzins: 2,5 % aus Stiftungskapital 0,5 % aus Kassenbestand	
Sonstige ordentliche Erträge	Auflösung der Sonderposten (Zuwendungen) mit Inbetriebnahme des Theaters nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Theaters	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Bauunterhaltung, incl. Wartungsverträge	
Planmäßige Abschreibungen	mit Inbetriebnahme des Theaters nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Theaters	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsausgaben nach den vertraglichen Vereinbarungen; bei Neuaufnahmen: Prognose für Kreditzins: 3,5 %	
	Vermögensverwaltung (bis 2012 veranschlagt unter Sonstige ordentliche Aufwendungen)	60.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Versicherungen Verwaltungskosten an Stadt Prüfungsgebühren GPA	15.000 29.200 3.000

**Produktgruppe 26.10 Stiftungszweck „Kulturförderung“**

<b>Teilbudget Produktgruppe 26.10</b>	<b>Plan 2013 €</b>	<b>Plan 2012 €</b>	<b>Ergebnis 2011 €</b>
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.600.000	1.024.600	0
Sonstige ordentliche Erträge	230.000	0	15.346
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>2.830.000</b>	<b>1.024.600</b>	<b>15.346</b>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	370.000	10.000	
Planmäßige Abschreibungen	1.160.000	417.700	15.346
Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.200	112.000	12.320
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.577.200</b>	<b>539.700</b>	<b>27.666</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.252.800</b>	<b>484.900</b>	<b>-12.320</b>

**Produktgruppe 61.20 Allgemeine Finanzwirtschaft**

<b>Teilbudget Produktgruppe 61.20</b>	<b>Plan 2013 €</b>	<b>Plan 2012 €</b>	<b>Ergebnis 2011 €</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	140.000	320.000	426.188
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>140.000</b>	<b>320.000</b>	<b>426.188</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.361.300	1.111.000	485.011
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.361.300</b>	<b>1.111.000</b>	<b>485.011</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.221.300</b>	<b>-791.000</b>	<b>-58.823</b>



<b>Finanzhaushalt</b>
-----------------------

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

	VE 2013	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011
Summe Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit		2.740.000	1.344.600	441.534
Summe Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit		1.778.500	1.650.700	512.677
<b>Zahlungsmittelüberschuss bzw. Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts</b>		<b>961.500</b>	<b>-306.100</b>	<b>-71.143</b>
Investitionszuwendungen		1.085.000	4.401.634	1.100.483
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte		0	0	0
Veräußerung von Sachvermögen		0	0	0
Veräußerung von Finanzvermögen		0	0	0
sonstige Investitionstätigkeit		0	0	0
<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>1.085.000</b>	<b>4.401.634</b>	<b>1.100.483</b>
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0	0	0
Baumaßnahmen		9.800.000	23.950.621	14.568.615
Erwerb bewegliches Vermögen und immaterielle Vermögensgegenstände darunter		0	0	0
Erwerb von Finanzvermögen		0	0	0
Investitionsförder- maßnahmen		0	0	0
sonstige Investitionen		0	0	0
<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>		<b>9.800.000</b>	<b>23.950.621</b>	<b>14.568.615</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.715.000</b>	<b>-19.548.987</b>	<b>-13.468.132</b>
<b>Finanzierungsmittel- Überschuss /-bedarf</b>		<b>-7.753.500</b>	<b>-19.855.087</b>	<b>-13.539.275</b>
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich ver- gleichbaren Vorgängen für Investitionen		6.170.000	8.980.000	18.105.000
Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen		531.500	235.238	112.167
<b>Finanzierungsmittel-überschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>5.638.500</b>	<b>8.744.762</b>	<b>17.992.833</b>
<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes Investitionen</b>		<b>-2.115.000</b>	<b>-11.110.325</b>	<b>4.453.558</b>

### Erläuterungen für das Jahr 2013

Für die veranschlagten Spenden bestehen schriftliche bzw. mündliche Zusagen. Zusätzliche Spenden (zweckgebunden außerhalb des genehmigten Budgets) führen zu Ausgaben über dem genehmigten Budget. Eine 2012 in der vollen Höhe von 2,5 Mio. € veranschlagte zweckgebundene Spende geht in drei Teilbeträgen ein, davon 1 Mio. € in 2013 sowie 500.000 € in 2014.

Ein bereits in 2012 geschlossener und ausgezahlter Vergleich, Maßnahmen in kausalem Zusammenhang mit Firmenversagen und Insolvenzen sowie Mehrungen aus Abrechnungen führen zu einer Erhöhung des Budgets von 6,3 Mio. € brutto, die über zusätzliche Kredite zu finanzieren ist. Als Zinssatz für Kreditneuaufnahmen wurde 3,5 % angenommen.

Der Ansatz bei „Planung und Baumaßnahme“ ergibt sich jeweils aus den nach dem Mittelabflussplan erforderlichen Mitteln. Wegen der bestehenden Vorsteuerabzugsmöglichkeit sind die Mittel netto veranschlagt. In diesem Ansatz enthalten sind auch die zusätzlichen spendenfinanzierten Maßnahmen außerhalb des genehmigten Budgets, diese wurden in Höhe der zugesagten Spenden veranschlagt.

<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen</b>
---

**Theater- und Orchester-Stiftung Heidelberg**

in 1.000 €

Art	voraussichtlicher Stand am 01.01.2013	voraussichtlicher Stand am 31.12.2013
<b>1. Ergebnismrücklagen</b>		
darunter:		
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	329	360
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
<b>2. Stiftungskapital (zweckgeb. Rücklagen)</b>	<b>8.000</b>	<b>5.540</b>
<b>Rücklagen gesamt</b>	<b>8.329</b>	<b>5.900</b>

<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden</b>
--

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**  
(einschließlich Kassenkredite)

- in 1.000 € -

Art	Stand am 1.1.2013	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2013
<b>1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>		
<u>1.2.6 Kreditmarkt</u>		
Sparkasse Heidelberg		
6160217799	6.829	6.751
6160224329	3.939	3.896
6160224310	3.939	3.896
6160257308	10.034	9.930
6160257316	3.493	3.457
6160295501	3.480	3.445
UniCreditbank AG München		
15193223	2.000	1.980
Zwischensumme 1.2.6	33.714	33.355
<b>voraussichtliche Kreditaufnahmen 2013</b>		6.170
abzgl. Tilgung		-212
<b>Summe 1.2</b>	<b>33.714</b>	<b>39.313</b>
<b>1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)</b>	<b>1.850</b>	<b>500</b>
<b>Voraussichtliche Gesamtschulden</b>	<b>35.564</b>	<b>39.813</b>